

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Beschreibung der Illumination zu Oldenburg, welche bey der dänischen Jubel-Feyer den 28. 29. und 30. Oct. 1749 am dasigem Rathhauß, und dem auf dem Markt aufgerichteten Ehren- und Jubel-Bogen ...

[Deutschland?], 1749

VD18 13386409-001

[Beschreibung der Illumination zu Oldenburg, welche bey der dänischen Jubel-Feyer den 28. 29. und 30. Oct. 1749 am dasigem Rathhauß, und dem auf dem Markt aufgerichteten Ehren- und Jubel-Bogen ...

[urn:nbn:de:gbv:45:1-643221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-643221)



Da es Se. jetzt Glorwürdigst regierenden Königl. Ma-
jest. Allerhuldreichst gefallen, das jetztlaufende als
dasjenige Jahr besonders zu verehren, in welchem
die göttliche Vorsehung allerhöchst Dieselbe das drey-
hunderteste erleben lassen, darin Sie mit Dero
Preiswürdigsten Vorfahren des Oldenburgischen Stam-
mes zu einem, denen gegenwärtigen Zeiten, unbekandten
Exempel, in einer ganz ununterbrochener Erb-Folge die König-
reiche Dennemark und Norwegen beherrschen; So hat hiesiger
Senat dafür gehalten, daß hiesiges Stammhaus hauptsächlich da-
bey: seines Orts seine so gerechte als wahre Freude zu Tage legen
A 2 müsse.

müsse. Er hat daher in solcher allerschuldigsten Hinsicht, Behuf derer dazu allerweisest verordneten Tage des 28. 29. und 30. Octobris a. c. auf hiesigen Markte zuförderst einen Triumph-Bogen von 36. Fuß in der Höhe und 20. Fuß in der Breite, statt eines besonderen Monuments errichten lassen. Das Frontispice der Haupt-Face dieses Monumenti deckte das Königl. Dänische Wapen unter seinem mit güldenen Krohnen besäeten und mit Hermelinge-futterten rothen gekröheten Baldachin. Ueber dem Portal dieser Face sahe man in güldenen Ziffern auf einem angehängten schwarzen Schilde, folgende zum Angedenken dieses Festes verfertigte In-scription.

Plaudite Civis!

Gratia Divini Numinis

Dan. Norvæg. Vand. Gothorumque &c. &c.

Rex

Ex Principibus Populi, jam ante XVI. Secula
inter Germanos nobilissimi

Et Stirpe oriundus, quorum Posteris Providentiam
totius Septentrionis imperium destinasse
videmus

FRIDERICUS V^{tus}

Majestate Nulli Secundus

Im-

Imperio maximus

De regnis & regionibus per injurias non adquisitis

De X. Regibus Proavis Potentissimis

De XII. Sceptris, per integra. III. Secula haut
interrupta Serie gestis.

Quod, nostro ævo, Monarcharum Nemini contigit

Pro Magnitudine animi

Hodiè merito gloriatur & jubilat

Perennitatem augustæ Domus firmat

Reddite Cives!

Quod primum debetis supremo Numini

Reddite!

Quod debetis tanto Regi

Regnorum & Patriæ optimo Patri

Veneramini

Principem bifronte Prudentia Janum,

Bonitate Trajanum, Clementia Augustum

Religione Pium, Justum, Pacis

Amantissimum, amorem populi,

Saturniæ ætatis Auctorem,

Pressæ præsidium,

¶ 3

Ut

Ut Regni, qui Famæ, ut vitæ, Fortunæque
qui Gloriae Terminus

ut numerosa sit prole immortalis

& Vota sint rata

ad æterna Jubilæa

Devotissima mente precatur

S. P. Q. O.

A. D. M. D. C. C. X, L. I X, d. 28. 29. 30. Octobris.

Weil hiernächst hiesiges Stamm-Haus, seinen jetzt gloriwürdigst
regierenden Landes-Vater auch Königl. Landes Mutter bis daher
mit äußerster Sehnsucht in Versohn zu sehen vergeblich gewünscht,
so fanden sich an diesem merkwürdigen Tagen derselben Bildnisse,
auf zweyen wohlgerahenen Brust-Stücken, in verguldeten mit
denen Königl. Krohnen bedeckten Nischen zur Rechten und Lin-
ken bemerkter Inscription dem Publico dargestellet. Darauf zei-
geten sich an denen Pilaren eben dieser Face, zur Seyten Ihro
Königl. Majest. vier verguldete Schilde und auf denselben (1.) ein
Rechtssehender, nach der Sonnen sich aufschwingender Adler, mit
der Ueberschrift: Patrios sequitur ausus, (2.) unter demselben
die aufgehende schöne Morgen-Röhre mit der, auf das erfreuliche
Jubel-Fest gerichteten Ueberschrift: exoptatum fert ista diem,
(3) un-

(3) unter diesem die volle Sonne mit der auf die Souveraineté gerichteten Ueberschrift: *Unus Monarcha*. Und wieder (4.) unter diesem Schilde, die Sterne des Himmels, der auf der Unterthanen Treue gerichteten Ueberschrift: *Noruntque suum sua sidera Solem*. An dem zweyten Pilar zur Seyten Ihro Majest. der allergnädigsten Königin, sahe man abermahlen vier verguldete Schilde, und zwar (1.) die an dem Firmamente des Himmels helleuchtende Venus: mit der Ueberschrift *superis grata & imis*. (2.) Unter demselben ein auf der Spitze eines erhabenen Berges in die Höhe steigendes helleuchtendes Feuer, mit der auf die Königl. Tugenden abzielenden Ueberschrift: *Nec mare nec terra Celant*. (3.) Unter diesem, ein gebrochenes und in einen fruchtbaren Regen verwandeltes Gewitter, mit der auf die wohlgegründete Hofnung des ganzen Reichs, daß der erlittene bekandte schreckhafte Verlust, sich in einen reichen Segen verwandeln werde gerichteten Ueberschrift: *ditat, quosterruit*: (4.) unter diesem, ein aus der Asche hinwieder erstandener Phoenix, mit der auf den jetzt lebenden theuresten Thron- und Erb-Prinzen gerichteten Ueberschrift: *invito Funere vivet*.

Das zweyte gegenseitige Frontispice des Monuments, bedeckte das Special-Wapen des Glorreichen Stamm-Hauses mit seiner jetzt Königl. Krone, unter vorbeschriebenen Baldachin über dem Portal daselbst, in guldenen Ziffern auf einem gleichfalls schwarzen Schilde, die Nahmen, der seit 300. Jahren regierenden 12.
Kö:

Königen, mit dem darunter gesetzten ungezwungenen Chronosti-
 co : In æterna FLoreblt SeCVLa SIneqVe Flne VIgeblt In
 Vigore, antIqVa DoMVs aVgVfta. Zur Rechten und Linken,
 dieses Schildes, die Rahmen beyderseits Königl. Majest. Majest.
 in gleichfalls güldenem Rahmen, mit denen Königl. Krohnen.
 Und an denen Pilaren dieser Face zur Seyten des Königl. Nah-
 mens, wiederumb vier vergüldete Schilde, und zwar (1) die Ge-
 rechtigkeit, unter dem Bilde der Himmels-Kugel, mit der Ueber-
 schrift: æqua Lege sortitur insignes & imos hiernächst,
 (2.) die Klugheit, unter dem Bilde eines sitzenden alten Greisen,
 der durch einen Tubum hinauf in die Ewigkeit stehet, und auf
 einer für demselben befindlichen Barriere von zweyen Löwen be-
 wachtet wird: mit der Ueberschrift: Prudens respicit Finem.
 (3.) Unter diesem der Feld-Bau, unter dem Bilde, eines nach hie-
 siger Landes Gewohnheit zur Verbesserung angezündeten und
 brennenden durren Heyde- oder Mohr-Landes, mit der Ueberschrift:
 non destruit sed reficit. (4.) Unter diesem die Reichskündige
 höchstweise Beförderung der Aufnahme des Commercii, unter dem
 Bilde eines segelfertigen wohl ausgerüsteten Krieges-Schiffes, und
 eines bey dunkeler Nacht auch Monden-Schein und leuchtenden
 Sternen, mit Lichtern in denen Spitzen versehenen sogenannten
 Wahr-Thurms, mit der Beschrift: quod nequeunt tot si-
 dera, præstat. An dem zweyten Pilar abermahlen vier gleiche
 Schilde: und darunter (1.) die mächtige Beschützung des Vater-
 Landes, unter dem Bilde eines auf einem Piedestal ruhenden Lö-
 wen, mit dem Wapen des Stamm-Hauses in denen Pranken,
 und

mit der Ueberschrift: *hoc vigilante secura*. Hierauf (2) Die zu hoffende Verewigung des hohen Königlichem Stammes unter dem Bilde eines der Sonnen gegen über stehenden vollen Regenbogens, mit der Ueberschrift: *æternæ gratiæ divina Nuntia*. (3.) Unter diesem, einen Altar mit brennenden Herzen, und der Ueberschrift: *Pro Deo & Rege* und lezlich (4.) unter diesem, ein güldenes Rauch-Faß, an einer güldenen Kette in einer Hand aus denen Wolken, mit dem in die Höhe steigenden Rauchwerk, und der auf die Wünsche des hiesigen Senats gerichteten Beschrift: *Dum placeam, peream*. Ich wünsche nur bey diesem allen, Gott und dem König zu gefallen. Und darin bestand diejenige Vorstellung, welche an diesem errichteten Monumento zum Vergnügen derer verordneten Tage dem Publico gewidmet worden. Diejenige hingegen welche an eben demselben Monument, Behuf derer, nach dem Untergange der Sonnen, feste gestelleten Erhellungen, bestimmet waren, bestehen in folgenden: Der Schwibbogen der Haupt-Face schloß die auf einer Wolken sitzende Zeit in ihrer gewöhnlichen Stellung mit dem grauen Barte, dem Stunden-Glase auf dem Haupte und ihrer Sense. Mit dem Zeige-Finger der linken Hand zeigte sie über sich, und mit demselben Finger der rechten Hand unter sich, und dahin richtete sie zugleich ihre Augen. Ueber derselben aber stellet sich die hiesige Alt-Gräfl. Burg, als

B

der

der Gebuhrts-Ort des ersten Christians, darunter ihr hingegen,
der aufrechts stehende Nordische Löwe mit einem Globo in denen
Pranken, auf welchen Dännemark, Norwegen, Schleswig,
Hollstein und die Grasschafften Oldenburg auch Dellmenhorst be-
merket waren, die, in der vorbeschriebenen Mitte, schwebende
Zeit redete hiebey in folgenden Worten:

His ego nec Metas rerum
nec tempora pono

Den gegenseitigen Schwibbogen der 2ten Face schloß demnachst
die auf ihrer Erd-Kugel sitzende bey denen Poëten so genannte Mutter
der Götter, die Cybele, sie ruhete ihre linke Hand auf eine neben der-
selben liegende Königl. Krohne, auch Zeyter und Schwert, mit
der Rechten stellte sie dem Volke einen jungen Königl. Prinzen,
die wahre Hoffnung glückseliger Reiche für Augen die Beschrift
war:

Euge! Euge!
Princeps Juventutis
Magni Patris incrementum
Spes Regnorum

Pro-

Provinciarum salus
Nova augustæ Domus Propago.

Unter dieser Vorstellung lagen in dem Bilde eines annehmlichen Frauen-Zimmers hiesige Stadt und Lande auf denen Knien, und empfangen aus der Hand der göttlichen Vorsehung den güldenen Zirkel der Ewigkeit, mit der Beschrift:

Hic habes, quod tota mente
petisti.

Und diese Vorstellung beschloß, auf einer in güldenen Grunde verfasten Tafel, folgende auf die Erhellungen bey der Facies und des ganzen Monuments gerichtete Inscription:

Clementiæ divinæ
Gloriæ augustæ Domus
& Populorum Gaudio
Inter orbis Universi Plausus
Hosce festivos ignes

& Vota sua ardentissima

Dedicat

S. P. Q. O.

Zwischen dem Durchgange dieser beyden Schwibbogen waren die Lichter verborgen, wodurch diese gesamte Gemählde in ein helles Licht gestellet wurden.

Uebrigens sahe man noch überdem das ganze Monument mit viel hundert Lampen an beyden Facen und deren beyden Wänden, von der Erden an bis an die oberste Kronen erhellet. Ueber welchen gleichfals an jeder Face eine in Feuer fürtrefflich verguldete durchsichtige Kugel von nicht geringer größe, schwebete, die dann beyde vermittelst derer brennenden Lampen stets veränderliche Strahlen aufnahmen und zu jedermanns Vergnügen hinwieder von sich warffen, anbey über sich einen güldenen Nord-Stern sichtbar machten; das gegen über stehende Rathhaus zeigte hiergegen an denen 12. Fenstern der ersten Etage besonders, die güldene Namens Ziffern des ganzen Königl. Hauses, und neben denenselben die Wapen beyder Königreiche, nebst verschiedenen mit denen Sinnbildern des Monuments correspondirenden Vorstellungen, und es hatte unter andern hiesige Stadt folgende Ueberschrift:

Rom

Kom oft o! schönes Jahr, dich segne Gottes
Hand

Bereuige Fridrichs Thron

Reich, Volk, Stamm, Stadt und Land.

In der obersten Etage aber branten für jedem derer 12. Fenster, drey über einander gehende Reihen Wachslichter, und die gesamte vorbeschriebene Mahlerey war von einem der besten Mahler unserer Gegendem, nach dem Urtheil guter Kenner, ausnehmend, insonderheit aber alle Figuren in Lebensgröße und wohlgerathener freyen Stellung vorgestellt, und solchergestalt dieses Fest absynten des Magistrats unter denen in obigen enthaltenen inbrünstigen Wünschen nach dreyen Tagen geschlossen. Das hiebey von demselben, nachdem der zum Gottesdienst gewidmete erste Tag geendigt, an zweyten Tage zu Mittage gegebene Tractament, bestand in einer Tafel von 70. Couverts, woran das ganze Ministerium, sodann andere von Condition des Civil- und Militair-Standes, auch verschiedene Anwesende von fremden Orten, nebst denen Bürger-Officiers, Theil genommen. Am Abend war Ball, und der Nachmittag des dritten Tages ward abermahlen mit einem Ball geöfnet, worauf am Abend eine Soupè an einer Tafel von 50. Couverts erfolgete, wobey, wie an dem vorhergehenden Mittage die

Hohen Königl. Gesundheiten unter Paucken und Trompeten Schall wiederholet, und der hierauf wieder fort daurende Ball nicht ehender als am hellen Morgen in der besten Ordnung höchst vergnügt vollendet, im übrigen aber auch die in denen hiesigen Stadts-Armen-Baraquen befindliche 44. Arme, am 2ten Tage vermittelst eines Gastmahls besonders erfreuen zu lassen, nicht vergessen worden. Die übrige ausnehmende freudige Regungen allhier in der ganzen Stadt, nebst denen von dem Herrn Conferentz-Rath von Ulefeld, auch Herr Conferentz-Rath Suden angestellten kostbaren Festins, auch derselben und des Herrn Conferentz-Raths von Detken, imgleichen des Herrn Commandanteu, des Herrn Etats-Rath Detmers und anderer Vornehmen auch Bürgerlichen öffentlichen Illuminationen und Inscriptionen, enthalten die hiesige wöchentliche Anzeigen.



N.

S.



